

Prerows neuer Hafen soll im Mai 2022 fertig sein

Minister Backhaus stellt Planungen vor. Skeptiker sehen Dimension der Marina als zu groß an.

Prerow. Die Planungen für den Inselhafen in Prerow sind nahezu abgeschlossen. Umweltminister Till Backhaus (SPD) hat das Projekt am Freitagabend in dem Ostseebad vorgestellt. Der Ersatz für den Nothafen Darßer Ort in der Kernzone des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft soll am Ende einer neuen, 720 Meter langen Seebrücke entstehen. Außer Liegeplätzen für den Seenotrettungskreuzer, weiteren Anlegeplätzen für Fischer sollen 33 Liegeplätze für Sportboote entstehen. Gerechnet wird mit Baukosten in Höhe von rund 30 Millionen Euro. Backhaus rechnet mit einem Baubeginn Ende 2020, der teilweisen Inbetriebnahme im Oktober/November 2021, komplett übergeben werden soll der Hafen im

Mai 2022. In einer Abstimmung zeigte sich die überwiegende Mehrheit im Publikum mit den Planungsergebnissen einverstanden.

An die 200 Gäste verfolgten die Präsentation des Planungsergebnisses. Vor allem Skeptiker meldeten sich zu Wort. Doris Pagel beispielsweise bezeichnete den geplanten Inselhafen als „monströsen Bau sondergleichen“, der die unverbaute Natur zerstöre. Kritisiert wurden zudem eine nicht ausreichende Infrastruktur und verkehrliche Anbindung der Seebrücke. Der Minister verwies in der teilweise hitzig geführten Debatte auf die Verantwortung des Landes in erster Linie für die Menschenrettung, die Dimension des neuen Hafens sei Ergebnis von Wünschen aus dem Ostsee-

bad. Der Stillstand in dem Ostseebad sei mit den Hafenplanungen aufgelöst worden. Gesprochen wird noch über den Anteil der

Kommune an Unterhaltung der neuen Seebrücke, die dann wie der Hafen auch im Eigentum des Landes steht. Nach mehreren

Workshops unter Beteiligung zahlreicher Einwohner hatten die Gemeindevertreter einen 22-Punkte-Plan verabschiedet. Darin sind die zumeist touristischen Entwicklungsziele formuliert, die in Prerow im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Seebrücke und des Inselhafens – beides sind Landesprojekte – entstehen sollen. Der Umweltminister wiederholte seine Zusage einer großzügigen Förderung. Auch aus dem Infrastrukturministerium sowie dem Wirtschaftsministerium waren solche Zusagen gegeben worden. Bürgermeister René Roloff (Prerows Zukunft) sagte, dass Förderanträge für verschiedene Vorhaben in Arbeit seien. Bislang gebe es nur eine Zusage für die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Prerow. *Timo Richter*



Umweltminister Till Backhaus (SPD) übergibt die Planungsunterlagen an den Prerower Bürgermeister René Roloff (Prerows Zukunft, li.). FOTO: TIMO RICHTER